

Verwaltungsausschuss stimmt Vertrag zu

CDU-Mehrheit für Abmachung mit PGN und Specht-Gruppe – SPD weiterhin dagegen

Von Rainer Klöfkorn

BREMERVÖRDE. Nach der Entscheidung der CDU-Fraktion am Montag ist das keine Überraschung: Der städtische Verwaltungsausschuss (VA) hat in seiner Sitzung am Tag darauf dem städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Bremervörde und der Projektgesellschaft Seniorenresidenz Bremervörde GmbH zugestimmt. Sollten bis zum 16. Dezember die Vertragspartner das Papier unterzeichnen, ist davon auszugehen, dass der Stadtrat an diesem Tag der Änderung des Bebauungsplanes „Innenstadt II“ zustimmt. Damit könnte die Rotenburger Planungsgruppe Nord (PGN) für die Bremer Specht-Gruppe wie geplant das Wohn- und Geschäftshaus auf dem Rathausplatz bauen.

In nicht öffentlicher Sitzung hat der VA über den städtebaulichen Vertrag und die gegenüber dem ersten Entwurf vorgenommenen Änderungen debattiert. Die CDU-Mehrheitsfraktion hatte sich bereits am Montag einstimmig entschieden, in der Dezember-Ratssitzung für den Vertrag und für die Änderung des Bebauungsplanes zu stimmen.

Wie Bürgermeister Detlev Fischer (CDU) gestern mitteilte, sei der Vertrag im VA mit Stimmen-



Diese Ansicht zeigt den geplanten Neubau des Wohn- und Geschäftshauses aus Richtung des westlichen Teils der Alten Straße. Grafik: PGN

mehrheit akzeptiert worden. Nach Informationen unserer Zeitung soll sich Rolf Hüchting (Grüne) für die Fraktion Grüne/FDP/Linke enthalten haben.

Die einzige Gegenstimme soll Berit Nießen-Hohmeyer für die SPD abgegeben haben. Das sei vermutlich so gewesen, sagte gestern der SPD-Fraktionsvorsitzende Lars Lust gegenüber unserer Zeitung. Er habe allerdings noch nicht mit Nießen-Hohmeyer über

den Verlauf der Sitzung gesprochen.

Unterschiedliche Auffassungen gibt es vor allem über die Aufteilung der Flächenanteile im geplanten Wohn- und Geschäftshaus. Bürgermeister und CDU stimmen dem neu ausgehandelten Verhältnis 55 Prozent für Wohnen und Gewerbe sowie 45 Prozent für Pflege zu. Die SPD hat dagegen erhebliche Bedenken. Er stimme zwar dem CDU-Frakti-

onsvorsitzenden Marco Prietz zu, wonach Bremervörde einen Nachholbedarf an Pflegeplätzen habe, sagt Lust: „Doch ob ausgerechnet an dieser zentralen Stelle und in diesem Ausmaß neue Pflegeplätze entstehen müssen, ist sehr fragwürdig.“ Die SPD sei zudem weiterhin nicht mit dem Baukörper einverstanden. Eine politische Initiative für eine Neuauslegung des Bebauungsplanes hat es jedoch in den vergangenen Wochen nicht gegeben.

Die CDU hatte sich am Montag grundsätzlich dafür ausgesprochen, dass die PGN auch auf der nördlichen Seite des Rathausplatzes ein Wohn- und Dienstleistungsgebäude für die Specht-Gruppe erstellt. Für Lust eine durchaus sinnvolle Alternative. Er könne sich vorstellen, diesem Vorhaben zuzustimmen.

So stimmt's

- » **In der gestrigen Ausgabe** hieß es irrtümlich, dass im zweiten und dritten Obergeschoss des Neubaus Wohnungen eingeplant sind.
- » **Richtig ist:** Das zweite und dritte Obergeschoss sind für Pflegeräume vorgesehen.